

Kurt Heimann lässt aufräumen

SURSEE Kurt Heimann, der Verleger der «edition stadt-café», sammelte bei seinen Freunden Stimmen zum Thema «Aufräumen». Die Antworten, spontanen Einfälle, Illustrationen fasste er im fünften Buch seines Verlags zusammen.

Kurt Heimann, Bücherfreund, Verleger und Inhaber des Stadtcafés Sursee, hatte mal wieder eine Idee: Er lud 100 Freunde und Bekannte mit einem Schreiben ein, ihm einen «Beitrag» zum Thema «Aufräumen» zu schicken. Erhalten hat er – natürlich – Texte, aber auch Gedichte und Haikus, Fotos mit handgeschriebenen Legenden oder typografische Werke. Nichts Einheitliches, einfach Einzuordnendes. Ein Sammelsurium, welches das Buchtema – dem neben Heimann auch der Sempacher Redaktor Hans Wüst, der Surseer Grafiker Roger Sager und der Berner Illustrator Oskar Weiss angehörten – schlicht alphabetisch geordnet auf 144 Buchseiten setzte. Gedruckt wurde das Buch bei der SWS Medien AG, Sursee.

Schwer «einräumbare» Werke

78 Personen haben mitgemacht, darunter so bekannte Namen wie Franz Hohler, Charles Lewinsky, Angela Rosengart, Knox Troxler, Uli Sigg oder

Wetz. Aus all den eingereichten Beiträgen ist das Buch «Aufräumen» mit Illustrationen von Oskar Weiss entstanden. Mehrdeutigkeit und Vielseitigkeit des Themas sowie das breite Autorenspektrum machen das Werk zu einer unterhaltsamen Anthologie. Das Buch regt zum Schmunzeln, Kopfnicken und Nachdenken an. Und vielleicht sogar zum Aufräumen.

Crowd writing

Zu seinem 70. Geburtstag schenkte sich Kurt Heimann aus Sursee vor drei Jahren ein Buch – nicht um sich zu feiern, sondern um seine Freunde zu erfreuen. Uli Sigg, der Diplomat und Sammler chinesischer Kunst aus Mauensee, schrieb darin über den vielseitigen Besitzer des Stadtcafés Sursee: «Kurt ist ein Unikat. Von ihm möchte ich noch lange lernen.»

Auf seine Freunde kam nun Heimann wieder, als er die Zeit seiner Selbstpensionierung mit einem Projekt füllen wollte. Ein neues Buch sollte entstehen, und da er bereits das Höchstalter seines Lieblingstiers, des Elefanten, hinter sich hatte, dachte er auch gleich ans Aufräumen: Eine Erfahrung, die den Menschen durch sein Leben begleitet und die – je älter man ist – umso drängender wird. Vielleicht hätte er dieses Buch selber schreiben können, denn an Aufräum-Erfahrung fehle es ihm nicht, sagt er. Wer als Gast seine

Stube betritt, spürt allerdings, dass da nicht einfach aufgeräumt wurde, sondern, dass die Möbel ihren Platz haben, die sorgfältig ausgewählte Kunst den ihren und die Elefanten auf dem Holzfernseher sogar den Spitzenplatz über dem Elefanten-Chaos unten im verschlossenen Kasten.

Heimann entschloss sich also, sein neuestes Buch nicht selber zu schreiben. Nur das Thema setzte er fest, «Aufräumen», und probierte so etwas wie Crowd writing aus. Jeder und jede hat Erfahrung mit dem Thema. Also ging er auf seine zahlreichen Freunde zu und schickte an hundert von ihnen die Einladung, sich ihre Gedanken zu ihren Erfahrungen zu machen. Kurz sollten sie sein – eigenwillig und kreativ, genau so wie die Idee von Heimann selbst. Es ging nicht um die ultimative Abhandlung über ein gegebenes Thema, es geht eher darum, dessen Vielfalt auf einfache Weise aufzuzeigen. Dafür hat Heimann einen unterhaltsamen Dreh gefunden.

SW/WB



Die Buchvernissage findet heute Dienstag, 25. April, 18 Uhr, im Stadtcafé in Sursee statt.